

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Rückgang seines Geschäftes hat auch den 49 Jahre alten Holzbildhauer Albert Grune aus Lantow, der seit 20 Jahren seine Werkstatt in der Ritterstraße 155 hatte, zum Selbstmord veranlaßt. — Vor der 7. Strafkammer des Landgerichts I mußten sich die 18- und 19jährigen Arbeiter Lengner und Wendel wegen gemeinschaftlichen schweren Raubes verantworten. Beide Angeklagten sind unbefristet und Söhne anhängiger Eltern, die sich mühsam mit der Hände Arbeit durchs Leben schlagen. Seit zwei Jahren waren die Angeklagten eifrige Leser gewisser Hefte, in denen allerlei blutrünstige Geschichten geschilbert werden und auf jeder Seite mindestens ein Mord oder ein ähnliches Verbrechen in möglichst „naturalistisch“ Form dargestellt wird. Diese Lektüre übte ihren unheilvollen Einfluß aus. Die Angeklagten kopierten den Plan, in ein Zuvorkommend einzugreifen und sich die Taschen mit Brillanten und Goldschmuck vollzustopfen. Diesen Plan führten sie aus, wurden aber auf frischer Tat erlappt und gefaßt. — Seine drei Kinder und sich um das Leben zu bringen verurteilte der in der Michaelstraße 14 wohnhafte Schneider Armin Perl. Der 46 Jahre alte, aus Raab in Ungarn gebürtige Mann geriet durch den Tod seiner Frau und Nahrungslosigkeit in Verzweiflung und schloß den unseligen Entschluß, seine drei Kinder im Alter von 9-12 Jahren und sich selbst mit Leuchtgas zu vergiften. Alle wurden gerettet. — Mitten aus der Arbeit heraus wurde der nicht nur in Juristenkreisen bekannte und beliebte Landgerichtsrath Rudolf Diez durch einen plötzlichen Tod überfallen. — Mit Morphium vergiftet hat sich der 41 Jahre alte Arzt Dr. med. Nienendorp in einem Hotel in der Luisenstraße. Nienendorp kam dort hin, angeblich aus der Hannoverischen Straße, wo er ein mißbräutliches Zimmer bewohnt haben soll. Er lagte, daß er an einem inneren Leiden erkrankt sei und sich nicht helfen könne, obwohl er selber Arzt sei. — Als Kautionspfand wurde der 30 Jahre alte Erich Weder festgenommen, der schon länger seinem Beruf entfremdet hat und auf Abwegen wanderte.

Provinz Ostpreußen.

Johannsburg. Dem Kreisrichter, Veterinärarzt Theodor Kleinpaß hier, ist der Rothe Waterorden 4. Klasse und dem Hauptbanbauernwachmeister Wlat hier das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — Nikolaiken. Nachdem die noch fehlende Summe zum Bau der Eisenbahnstrecke Sensburg - Nikolaiken und zur Einrichtung des Umfahrbahnhofs nachbewilligt worden ist, soll mit dem Bau im Laufe dieses Sommers begonnen werden. Gleichzeitig mit dem Bahnbau Sensburg - Nikolaiken soll auch der Bau der Bahnstrecke nach Arns in Angriff genommen werden. — Pr. Eylau. Das Fest ihres 250jährigen Bestehens feierten die Pflanzungen und Rosetten im Kreise Pr. Eylau. — Kistitz. Der Feuerbestattungsverein beschloß seine Eintragung ins Vereinsregister. Die Stadt hat bereits auf dem neuen Parfriedhofe in Splitter einen Plan zur Erbauung eines Krematoriums bereit gestellt. Mit dem Augenblick, wo die Feuerbestattung in Preußen erlaubt ist, wird der Verein sofort an die Stadt herantreten und um Erbauung eines Krematoriums und einer Urnenhalle ersuchen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Das auf den Heuboden der Kolonien von einem belandenen Ziegenbock überfallene 7jährige Kind, Gertha Zell, welches mehrere Schädelbrüche erlitt, ist infolge derselben im Lazarett in der Sandgrube gestorben. — Dirschau. Der Pfarrer A. Plitner fiel auf der schwarzen Brücke, als das Pferd vor einer Lokomotive scheute, so unglücklich dem Wagen, daß er sich eine Schädelverletzung und mehrere Rippenbrüche zuzog. — Elbing. Aus Viehstall in den Tod gegangen ist der Arbeiter E. Behr, der bei Herrn Gutschke in A. Wilhelm in Stegnerwerder im Dienst stand. — Marienburg. Es starb nach kurzer Krankheit (Lungenentzündung) im besten Mannesalter, 50 Jahre alt, ein allgemein bekannter geborener Marienburger Bürger, Herr Dejar Wendt hier.

Provinz Pommern.

Rummelsburg. Kürzlich war die unverheiratete Marie Malinka aus Rausch hier, um das Aufgehoben zu befehlen, wobei sie auf einem Aborte einen Rinde das Leben gab. Die unnatürliche Mutter entlebte sich des Kindes, indem sie es ertrugte. — Schlawe. Der Schornsteinfegergehilfe Hof fiel aus einer Luftscheffel, als sich diese infolge zu starken Schmelzens überfüllt, heraus und blieb verunglückt auf dem Boden liegen. — Giorgar. Vierzigjähriges

Militär - Jubiläum Meister Koblmanns.

Es waren 40 Jahre verstrichen, seit Herr Oberstmeister Koblmann die Direktion unserer Militärkaserne übernahm, dessen Leitung er vier Decennien in musterwürdiger Weise geführt hat. — Soinenünde. Die Leiche des am 22. April beim Molentopp ertrunkenen Fischers Rappreger aus Gausitz bei Wollin auf See wurde treibend von Hochseefischern gefunden und geborgen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der Kaiser erhielt den Oberleutnant zur See v. Böhmer eine Belobigung, weil dieser im Kieler Hafen einen Civilisten mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens rettete. — Altona. Ein gefährlicher Boden - Einbrecher wurde in der Wilsundstraße in der Person des Arbeiters J. A. Andree von der Polizei unerschrocken gemacht. Der 21 Jahre alte Mensch hatte sich seiner Logiswirthin gegenüber als Maschinenbauerschüler Freiher v. Wilsfeld gen. Andree ausgegeben. In seinem Besitz wurden zahlreiche Pfandkassen über geöffnete Schränke vorgefunden, in seinem Logis wurden verschiedene Sachen, die von Diebstählen herrühren, beschlagnahmt. Der Verhaftete hat eine Reihe von Bobeneindrüchen eingestanden. — Penrade. Kürzlich konnte Frau Anna Wölter in Penrade auf eine 25jährige Amtskandidatin als Handarbeitslehrerin an den dortigen Schulen zurückgeführt werden. — Bramstedt. Rathmann Dr. med. Wulf in Bramstedt wurde zum stellvertretenden Bürgermeister gewählt. — Flensburg. Lehrer Lorenzen in Ballum hat nach einer gerühmten Meldung die Aufforderung erhalten, sofort um seinen Abschied einzuwirken oder auch um seine Versetzung nach Holslein. — Heide. Den Eheleuten J. F. A. Alena wurde in Anlaß ihrer goldenen Hochzeit die Ehejubiläummedaille verliehen.

Provinz Sachsen.

Mairabau. Hier vergiftete sich die Hausdame Fel. Luise v. Coeln. Der Beweggrund zu der That ist unbekannt, doch nimmt man an, daß er auf Schwermuth zurückzuführen ist. — Neuhald. Erhängt hat sich hier selbst in seiner Wohnung der Schuhmacher Karl Preißner, ferner im Arnsdorfer Walde der Fleischschauer Wilhelm Stephan aus Lantow. — Hölz. Ein Raubanfall wurde auf das Mädchen des Schmiedehändlers Hauptst auf Ostorf auf der Osttorf Straße verübt. Das Mädchen wurde von einem Manne mit dem Revolver bedroht, und ihm ein Geldbetrag von 600 Mark, den es zum Raub erbeutete, abgenommen. — Hühn. Die weiteren Vorgehensmaßregeln auf dem hiesigen hiesigen Hofhof, dem tiefsten der gefamten Erdoberfläche, sind eingeleitet worden. — Sagan. In den Fluten des Bobers suchte und fand ihren Tod die Ehefrau des Fabrikarbeiters Gentschel. Schwermuth war der Beweggrund zur That. — Tschepkau. Verbrannt und ersticht sind hier zwei Kinder des Dachdeckermeisters Wille. Das ältere 7jährige Mädchen wurde als verbotene Leiche aufgefunden, während das jüngere Kind, ein einjähriger Knabe, erstickt in seinem Bette lag. Man nimmt an, daß das Mädchen, nachdem die Eltern weggegangen waren, mit Streichhölzern gespielt hatte und dadurch ein Stubenbrand entstand, von dem die beiden Kinder zum Opfer fielen. — Zirkau. Todt aufgefunden wurde im Pölsniederhof der 30 Jahre alte Drechsler Richard Wolff aus Zirkau. Man nimmt an, daß Wolff in trunkenem Zustande in das Wasser gestürzt ist und seinen Tod gefunden hat.

Provinz Polen.

Posen. Der frühere Bürgermeister der Stadt Pleschen, Paul Beder, der wegen Unterschlagungen im Amt zu 13 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, hat sich hier erhängt, als er von der Polizei verhaftet wurde, um seine Strafe anzutreten. — Deutschdorf. Auf der Domäne Deutschdorf fiel der Arbeiter Roger Pawal von einem mit Quecken beladenen Wagen, wurde überfahren und getödtet. — Graub. Bei Podgrabow ist der Schumacher Estior aus Wislupice, der auf einem Postwagen begriffen war, von einem russischen Grenzsoldaten erschossen worden. — Rößen. Vor Kurzem ist im benachbarten Bukowica der Wirth Majewski beim Aufsteigen auf den Heuschiff von der Leiter und verstarb nach einigen Stunden. — Kehlwald. Es brach bei dem Grundbesitzer Katalaf in Blumenfeld Feuer aus, durch welches das ganze Gehöft in kurzer Zeit eingestürzt wurde. — Magdeburg. Kürzlich gab der Kellner Willy Zimmermann in der Altestraße in Magdeburg auf seine Braut, die Kellnerin Hedwig Bren-

nede, aus Eiferfucht sechs Revolver-

schüsse ab. Die Schwerverletzte wurde nach dem Altkrankenhaus gebracht. Der Thäter wurde verhaftet. — Eisenburg. Als Leiter des neu errichteten Seminars wurde Seminaroberlehrer Dürr von Erfurt berufen, die Leitung der neu errichteten höheren Mädchenschule und der Mittelschule wurde Rektor Grigel übertragen. — Elster. Dem Schiffseigner Richard Lehmann wurde die Rettungsmedaille am Bande verliehen. Der Genannte hat vor einiger Zeit mit eigener Lebensgefahr einen elfjährigen Schulknaben vom Tode des Ertrinkens in der Elbe bei Harburg gerettet. — Erfurt. Hier brach im Anwesen des Deconomen Neg an der Wilschstraße Feuer aus. Ein großes Lagergebäude, in dem auch Säule und ein Wagenwerk untergebracht waren, wurde eingestürzt. Der Schaden ist beträchtlich. — Halle. Kürzlich verungete der Bierverleger Emil Hey in seiner Wohnung, Am Hofe 5, seine Ehefrau schwer durch einen Schuß in die Lunge und tödtete sich dann durch zwei Schüsse in den Kopf. Hey soll dem Trunk ergeben gewesen sein. Die 16jährige Tochter des Ehepaares kam gerade nach Hause, als ihre Eltern blutüberströmt fortgeschafft wurden. — Provinz Hannover.

Hamel. Als ungetreuer Ratscher hat sich der 19 Jahre alte Heinrich Roper aus Hameln erwiesen. Während er beim Butterhändler Koch als Aufseher in Stellung war, hat er in zahlreichen Fällen, insgesamt etw. 250 Mark, einfaßliche Gelder in leichtfertiger Gesellschaft verjubelt, anstatt seinem Dienstherrn abzuliefern. Schließlich ist er mit 150 Mark Ankauf dieses Jahres nach Holland geflüchtet, ist aber nach Verbrauch dieses Geldes wieder zurückgekehrt. In Rücksicht auf seine Jugend kam er mit vier Monaten Gefängniß davon, 2 Monate der erlittenen Untersuchungshaft wurden auf die Strafe angerechnet. — Hogeß. Kürzlich wurde an dem Forstheizer Berger von hier von einem Unbekannten ein Raubmordverbrechen verübt. Da am Tage vorher eine Holzauktion gewesen war, so hatte der Raubmörder offenbar eine bedeutende Geldsumme im Hause des Berger vermutet. Dieser wurde durch zwei Schüsse in den Kopf schwer verletzt. Der Raubmörder erbeutete aber nur eine geringe Summe. — Nordheim. Auf hiesiger Rübensuderfabrik verunglückte der 27 Jahre alte Arbeiter August Kreipe aus Adensen dadurch, daß ihm bei Abhauen von Gerüstbändern ein solcher gegen das linke Bein schlug, wodurch ihm der linke Unterschenkel gebrochen wurde. — Salzdetfurth. Die mitten im Hochwalde liegende Waldwirthschaft „Burquelle“, die seit etwa 50 Jahren besteht, ist vollständig niedergebrennt. Die „Burquelle“ war in der Sommerzeit das Ziel vieler Touristen aus Göttingen und Umgebung. Man vermutet Brandstiftung durch Strolche.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Universitätsprofessor Geh. Regierungsrath Dr. Niehus ist einer Influenza erlegen. Geboren war er zu Greden am 19. Mai 1831. Dem Vghelrder der tgl. Akademie gehörte Geh. Rath Niehus volle 48 Jahre an. — Arnberg. Das Schouurgericht verurtheilte den früheren hiesigen Vollzugsbeamten Heinrich Hermann aus Stegen wegen Unterschlagungen im Amte in Höhe von 2000 Mark zu 1 Jahr Gefängniß. — Bochum. Die Stadtverordneten haben angefaßt der Ueberfüllung der bestehenden Schulen die schleunige Errichtung einer zweiten hiesigen Dörrerschule beschloßen. — Dortmund. Kürzlich ermittelte die hiesige Kriminalpolizei zwei Falschmünzer, den Schloffer Karl Terneben und den Kellner Julius Rehme. Beide kommen in Betracht, den hiesigen Inbuhndler mit falschen Zwei- und Fünfmarkstücken überzuwecheln zu haben. Anrechen hat die Falschmünze selbst angefertigt, während sein Complice die Falschmünze in Umlauf setzte. Eine Hausdurchsuchung brachte eine vollständige Falschmünzergewerstatt zu Tage. Beide wurden in gerichtliche Untersuchungshaft abgeführt. — Eslohe. Vorkamerale Vogel ist die nachgesuchte Verlesung in den Aufgehoben benannt worden. — Greven. Der weithin bekannte Sanitätsrath Dr. Hermann Wiedersheim ist im Alter von 92 Jahren gestorben. — Rheinprovinz.

Giersbed. Die Ostschaf Giersbed bei Massenberg wurde durch Feuer vollständig zerstört. Ein großer Theil des Viehes ist verbrannt. — Gammertingen. Hier erkrankte das in der Nähe des Schloßes gelegene Wohn- und Deconomegebäude des Mauerers Güel vollständig nieder. Ursache ist Feuertätigkeit. — Rendt. In der St. Dorothea-Ordens-Schule theilte der Vorsteher mit, daß der Fabrikarbeiter Karl Eudard Beltmann der Stadt ein Kapital von 100,000 Mk. nebst den Stempelgebühren im Betrage von 5,000 Mk. geschenkt habe. Das Kap-

ital wird auch nach dem Willen des

Geschenkgäbers zur freien Verfügung der Stadt gestellt und soll vornehmlich zu Wohlthatenverrichtungen im neuen Stadtbau verwendet werden. — Jons. Unlängst wurde zum ersten Male ein elektrischer Akkumulatorkönn-Dormagen. Es soll eine ständige Einrichtung für die Arbeiterzeitung werden. — Provinz Böhmen-Taschau. Kassel. Der Gesangsverein Constanza feierte das 25jährige Bestehen des Vereins. Die Damen überreichten als Geschenk eine Fahnenstange und neue Schärpen, die befreundeten Vereine einen Fahnenanzug, Dirigentenstab u. a. m. Die Hauptfeier wurde eingeleitet durch einen Festzug zum Vereinslokale zum großen Stadtparksaale. — Arnoldsheim. Hier feierten die Eheleute Sib das Fest der goldenen Hochzeit. Das Ehepaar ist auf seine alten Tage völlig mittellos. — Traubach. Der Dachbeder Ferdinand Sturm von hier stürzte so unglücklich von einem Dach, daß er schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Ein zweiter Arbeiter kam mit dem Schreden davon. — Ellar. Ein gefährlicher Einbrecher, der vierfach verurtheilte Johana Wagenbach aus Ellar, war zur Bezahlung seines Gefängnisstrafes in der Irrenanstalt Eiberg untergebracht, wo er jedoch ausbrach. In der Wallmühlstraße wurde er von zwei Criminalbeamten erbeutet und nach nicht geringem Kampf gefesselt und ins Gefängniß abgeführt. — Mitteldeutsche Staaten.

Greiz. Der Gemeinderath beschloß die Erweiterung des Rathhauses durch einen Anbau, für den 68,429 Mark beantragt worden sind. In den Anbau kommt ein neuer Gemeinderathsaal; ferner, wichtig gefordert, die Freibank nebst Verkaufsstelle. — Jekniß. Die hiesige Stadt, die unter dem letzten Hochwasser der Mulde sehr zu leiden hatte, soll durch Veranlagen geschützt werden. Der Staat trägt zu den Kosten etwa die Hälfte, 443,000 Mark. — Krum. Die zum Rittergut gehörige Brennerie brannte vollständig nieder. Dabei kam viel Federweiz in den Flammen an. — Raminsh. In hiesigen Rittergut entstand ein Schadenfeuer, das im Ställegebäude ausbrach und sich mit Höchstgeschwindigkeit verbreitete, so daß das ganze Ställegebäude und das Gebäude, das dem Schweizer zur Wohnung diente, zum Opfer fiel. — Zulenroda. — Bürgermeister Remde, der unlangst sein 25jähriges Jubiläum als Bürgermeister feierte, konnte, ist im Alter von 58 1/2 Jahren gestorben. — Sachsen.

Burthardsdorf. Der Handelsmann Arthur Ditto wurde hier wegen Sittlichkeitsvergehen verhaftet. — Dem zum Jahrmart hier weilenden Handelsmann Robert Rhatmann aus Chemnitz ist seine nerdenkante Ehefrau entlaufen, ohne wieder zurückgeführt zu sein. Man vermutet, daß sie sich ein Leid angethan hat. — Chemnitz. Hier griff zur Zeit eine wahre Selbstmordepidemie. Ein in der Hofstadt wohnhafter 46jähriger Theebändler stürzte sich aus dem vierten Stockwerk eines Neubaus in der Glauchauer Straße in den Hof hinab; er brach den linken Arm und das linke Bein und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er alsbald farb. Ebelicher Unfrische war der Grund zum Selbstmord. Kurz darauf erhängte sich der Arbeiter Junger, Mühlstraße 96; er hinterließ 6 unmündige Kinder. Zu gleicher Zeit erhängte sich ein 33-jähriger Fabrikbedient in der Marienstraße und ein 39jähriger Fabrikbedient in der Schloßhofstraße. — Elster. Der Kirchenvorstand hat an Stelle des verstorbenen Pfarrers Gähnel Pfarrer Göbler, zur Zeit in Friedrichsgrün bei Joidau, als Pfarrer gewählt. Herr Göbler war in den Jahren 1902-03 hier als Hilfsgeistlicher thätig. — Slesien-Darmstadt.

Lübelbach. E. wurde der 65-jährige Johann Blag am Fuß der Hausstiege todt aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß Blag an jenem Abend während der Nacht seine Wohnung verlassen und eine Schlagschlag erlitten ist. — Mainz. Der in Kolmar am Hofe gemefene 25jährige Arzt Dr. Hans Erbschagen, ein geborener Maininger, hat sich erhängt. — Wiesbaden. Der bekannte Forscher Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Eudard Flügel, Direktor der physikalischen Anstalt der Universität Bonn, feierte hier seinen 80. Geburtstag. — Wapern.

München. Der Bedeutung des Verstorbenen entsprechend, fand unlangst im Sibirienhofe die Beerdigung des geheimen Hofraths und Universitätsprofessors Dr. Heinrich Ritter v. Rantke statt. — Ansbach. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den ledigen Schneirengelisen Georg Adam Sildert wegen schuldigem Diebstahl seiner Schwestern zu drei Wochen Gefängniß. Sildert hatte in dem Glauben, an seinem Mes-

fer befände sich die Scheide, nach seiner

Schwester geschossen. Er traf sie ins Herz. Der Tod trat nach einer Stunde ein. — Bamberg. Leutnant Stepes im 5. Inf.-Regt. wurde in seinem Zimmer erschossen aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor. Was den allgemein beliebten Offizier zu dem traurigen Schritt veranlaßt hat, ist noch nicht festgestellt. Offenbar hat er in starker feistlicher Erregung Hand an sich gelegt. Dinstag lag nicht das geringste gegen ihn vor. Der Vater des Verlebten, Oberst v. D. Wolph Stepes, ist erst vor kurzem in München gestorben. — Gersdorf. Bürgermeister Hoffmann von Gersdorf und sein Anwalt holten aus der Falschmünzerei am Bahnhof Cabolburg Falschen und stiegen abwärts in den Schacht, um den Rest der Falschen zutage zu fördern. Als man auf ihr Fehlen aufmerksam wurde, waren beide infolge Eintragens giftiger Gase schon bewusstlos. Während Hoffmann schwer krank darniederlag, ist der Anwalt gestorben. — Greisberg. Landrath Godebauer von Landshut hat 30,000 Mark zur Errichtung einer Expositur in Greisberg bei Lauerweitung gestiftet. — Hof. Unter sehr großer Theilnahme der Civil- und Militärbehörden fand hier die Beerdigung des infolge Herzschlages am dem Leben geschiedenen Kgl. Hofmeisters Wilhelm Schnepf statt. — Büttenberg.

Großgarta. In dem seltenen Alter von 96 Jahren farb die älteste Frau der Gemeinde, Johana Rent, die als Ur-Urgroßmutter auf 3 Generationen von Nachkommen zurückblicken konnte und bis zuletzt rüch und gesund war. — Heilbronn. Auf der hiesigen Gewerbeausstellung wurde der Kommissionär Stapf einen Wechsel einlösen, dessen Umtausch föglich als gefällig erkannt wurde. Stapf, der zur Rede gestellt wurde, benötigte einen günstigen Augenblick, um dem Bankdirektor den Wechsel bischnell zu entreißen und sofort zu fliehen. Er wurde unter dem Verdict, selbst der Falscher zu sein, dem Amtsgesicht übergeben. — Baden.

Karlsruhe. Kürzlich beging der Mechaniker Engelbert Rombach bei der Firma Christoffel u. Er. hier sein 40jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar trat am 20. Mai 1869 bei der genannten Firma ein, 1870-71 machte er den Feldzug mit und trat nach dem Kriegswieder in den Dienst der Firma. — Alglashütte. Das Anwesen des Wäldermeisters Leo Herrmann in Alglashütte ist ein Raub der Flammen geworden. — Baden-Baden. Der Stadtrath ist mit dem Klosterlorent in Nichtstand wegen Erwerbung der Klosterwiese, auf welcher zur Zeit die Hofbahn und die Reitbahn angebracht ist, zum Zwecke der Veranlassung eines „Concours hippique“ im nächsten Jahre in Verhandlung getreten. — Eningen. Hier entkam im Anwesen des Alt-Bürgermeisters Schuler und des Gemeinderaths Kaufmann auf noch unaufgeklärte Weise Feuer. Obgleich der Essinger Wirthmann gleich zur Stelle war und wader zu griff, konnte er nicht mehr verhindern, daß Wohnhäuser, 2 Scheuern und 2 Remisen abbrannten, die den beiden Genannten gehörten. Die Bewohner konnten sich alle retten. Der Schaden beträgt 20,000 Mark.

Samburg. Hier wurde unter überaus zahlreicher Theilnahme des Bürgermeisters Weber zu Grabe getragen. Auch die meisten Bürgermeister der umliegenden Gemeinden waren herbeigekallt, ein Beweis, daß der Verstorbene sich bis an sein Ende der Achtung und Wertschätzung aller erfreuen durfte, und daß er sich ein stetes Andenken bewahrt hat. — Landau. Das 3 Jahre alte Töchterchen des Schuhmachers Filds von hier, hieß seinem 2 Jahre alten Bräuderchen mittels eines Belandens den Mittel- und Goldfinger der linken Hand ab. — Graß-Lothringen.

Strasbourg. Der in Pension lebende tgl. bayerische Generalarzt a. D. Dr. Illmann beging sein 60jähriges Doktorjubiläum. — Algringen. Mit der Erhöhung der Brotpreise sind nunmehr die hiesigen Bäcker ihren Kollegen im Lande gefolgt. Sie haben den Preis des schupfünftigen Lothes um 6 Pfg. gesteigert. Das Schwarzbrot kostet 96, das Weißbrot 106 Pfg. — Erfurt. Der wegen Brandstiftung verhaftete Anwalt, der 15jährige Rieffel aus Ristgrünheim, hat gestanden, daß er die Ehefrau seines Herrn, des Aderers Hedmann, anzündete. — Mecklenburg.

Spornitz. Hier feierte der Gesangsverein „Germania“ unter Leitung des Gesangsvereins aus Neustadt, Bienenhof, Büschow und Malchow sein 25jähriges Bestehen. Der Vereinsvorsitzende, Schumachermeister Lud. Spornitz, hielt die Festrede. — Jarentin. Die vereinigten Gesangsvereine in Hagenow und der hiesige Männergesangsverein Concor-

dia hatten im festlich geschmückten

Bogenhagen Garten ein Sängerkorps veranstaltet, das mit einem Umzug durch den hübsch decorirten Ort eingeleitet wurde. — Oldenburg. Die größte Ueberlandzentrale Deutschlands wird diesem Anstehen nach in Oldenburg errichtet werden. Die Centrale, die im Hochmoor südwestlich der Stadt Oldenburg erbaut werden soll, wird fast über das ganze Land hin Strom abgeben, auch das rechte Mejerufer soll mit einbezogen werden. Das Werk soll errichtet werden am Hunte-Ems-Kanal, südlich von Emden, und das Mejerufer, ein a. B. fast ganz liegendes Hochmoor, soll den nötigen Kraft liefern. — Brake. Der in Brake früher amtierende Rechtsanwalt Deffen folgte infolge eines Fehltritts in den Hafen und ertrank. — Bremen. Dem Botaniker der Moorveruchstation in Bremen Dr. Karl Albert Weber wurde vom preussischen Landwirtschaftsminister der Titel „Professor“ verliehen. — Arthur Fritzer, der bekannte Maler und Dichter, ist, 68 Jahre alt, an den Folgen einer Influenza hier gestorben. — Guxhaven. Durch Schießungen der Matrosenartillerie mit Feldgeschützen wurde bei Guxhaven ein genackter Heidebrand, der 150 Hektar vernichtete, verursacht. Erst bei verstärktem Militäraufgebot gelang die Löschung des Feuers. — Ubed. Die Kaufmannschaft hielt eine Sitzung ab, in der der Präses der Handelskammer namens der letzteren die Erklärung abgab, daß die Kammer unter freudiger Begrüßung der erfolgten Gründung des Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie einstimmig beschloßen habe, dem Bunde beizutreten. — Schweiz.

Bern. Im Herbst dieses Jahres feiert das „Freie Gymnasium“ das 50jährige Jubiläum seines Bestehens. Zum Zwecke der Ueberreichung eines Festgabe von Seiten der früheren Schüler ist ein Verzeichniß derselben aufgestellt worden. — Aarau. Wie aus den Verhandlungen des Gemeinderaths hervorgeht, hat Herr U. Rigali seine Demission als Stadtschreiber auf Ende September eingereicht. Rigali stand über ein halbes Menschenalter im Dienste Aaraus. — Basel. Die Generalversammlung der Prehension des „Basler Vorwärts“ wählte als dritten Redacteur den Journalisten Lattmann in Zürich. — Genf. Am französischen Bundesfesten in LeMans kam der Genfer Schüßler Meyer de Stabellon im Wettkampf um den Ehrenpreis des Kriegsministeriums in den zweiten Rang und gewann den Preis des Präsidenten der Republik. — Lohwil. Auf dem Heimwege vom Felde schlug bei einer scharfen Strahlenbiegung der Wagen des Wirthes Walter um. Walter wurde durch Pferdetritte und durch den Wagen erheblich verletzt. — Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Der Herausgeber der Kronblätter „Gazeta Transilvanica“ des ältesten Blattes in Ungarn, Dr. Andrei Muresian, ist gestorben. — Eilitz. Der Tagelöhnerfamilie Anton Ranginger in Hilders wurde der Kinderkinder bescheert. Die Gattin ist von Berlin, vier gefunden Mädchen entbunden worden. — Gernau. Der Professor des Oesterreichischen Civil- und des Handels- und Wechselrechts an der hiesigen Universität Dr. Karl Alder wurde zum Rektor der Universität für das Studienjahr 1909-10 gewählt. — Graß. Kürzlich überfiel der 16-jährige Lehramtskandidat Heinrich Sobke, der Sohn eines Obergerichts, in Marburg den Hausbesitzer Wiedemann, um ihn zu berauben, und verlegte ihn tödtlich durch einen Messerstich in die Brust. — Innsbruck. Die hiesige Universität wählte zum Rektor für das Studienjahr 1909-10 den Professor des deutschen Rechts Dr. Alfred Ritter v. Wreischto. — Leoben. Es hat sich in einem Anfälle von Geistesstörung der 40jährige Werksangehörte Martin Predl in der Nähe der Station St. Michael vor der Lokomotive des Oesterreichischen Bundesbahnen verunglückt. Sein Körper wurde gänzlich verunstümelt. — Prag. Zum Rektor der deutschen Technischen Hochschule wurde der Professor der Geographie Josef Adamczik gewählt. — Reichenau. Hier verstarb Frau Karoline Weyer-Gehlich an den Folgen einer Operation. Frau Weyer-Gehlich war durch viele Jahre die Schneiderin der vereinigten Kaiserin Elisabeth.

Luzernburg. Das in der Pastorfstraße gelegene Geschäftshaus des Herrn Nikolaus Hanno ist für 40,000 Fr. durch Vermittlung der Firma Hirch und Israel in den Besitz des Herrn Heinrich Kayser übergegangen. — Schlesiener Humor.

Aus dem Schlesiener Land werden folgende zwei „wahre Geschichten“ erzählt: Seit einigen Tagen ist der sechs-jährige Fritzel Woe-Schübe in der Dorfsschule. Die nachmittägliche Revisionsstunde ist ihm sehr langweilig; eine Zeitlang hört er zwar gebuldig zu, wie der Herr Kantor die Schöpfungsgeschichte erzählt, plötzlich aber springt er auf, nimmt seine Schultasche und ruft: „Schab! fer bei Gendredre, — ich geh heim döspern!“ Die Krause-Büchlerin will sich von ihrem Manne scheiden lassen, weil er sie so schlecht behandelt. Der Amtsvorleser will eine Veröhnung zwischen den Eheleuten anbahnen und läßt sich von der Frau erzählen, was denn eigentlich vorläge. „Dass a mich gepregelt hat, doos Schab! ju weiter nistde“, sagt sie nun in ihrem Verdrusse; „amool richtig Briegel muß jedes Weib treuen; oder, doos a mees — Kreuzspinne genannt hat, noch dazu vor a Kindern — doos is mir doch a wing gar zu bunt! Do giech ich äsen meiner Wögel!“ — Sie hat sich dann übrigens doch noch mal „begliffeln“ lassen.

Bestrafter Reid.

Gattin: „Dente Dir, Alfred, gestern war meine Freundin, die Müller, bei mir und hat mich, ich würde ihr einen Stoff zu einem Kleid ganz nach meinem Geschmack aussuchen. Na, der hab' ich aber ein Muster herausgeschickt! Einen so hübschen Stoff gibst' in der ganzen Stadt nicht!.“ Gatte: „Ach, das ist aber fatal!“ Gattin: „Fatal? Wieso denn?“ Gatte: „Na, weißt Du, die Müller hat nämlich den Stoff in meinem Auftrag gekauft — er war für Dich als Geburtstagsgeschenk bestimmt!“

— Strafe. Hausbesitzer: „So eine Dreifigkeit! Magt der Wittmer, der bei mir im Hause wohnt, ein Auge auf meine Tochter zu werfen! — Na, den hab' ich aber schön g'steigert!“

Geschäftstheil.

Herr: „Darf ich Ihnen vielleicht meinen Schirm anbieten, gnädiges Fräulein?“ Fräulein: „Was wollen Sie denn für das alte Ding haben?“

— Antnupfung. Dame (im Eisenbahnzuge zu einem Herrn): Verzeihung, mein Herr, können Sie mir wohl sagen, wie die Station hier heißt? — Herr: „Karf, meine Gnädige! — Und darf ich fragen, wie Sie heißen?“

Kleiner Behef.

„Aber Hias, was macht Ihr denn mit dieser Schürfel voll Anbel?“ „Da hab' ich nur die Pill'n einwärts laffen, Herr, Doltz, damit f'leidin abirutsch'n!“

